

“Prämien für den Frieden – NATO abwracken”

60 Jahre NATO – kein Grund zum Feiern

Die NATO kann Konflikte nicht befrieden: Sie ist der militärische Arm einer auf kolonialen Strukturen aufbauenden Wirtschaft der westlichen Welt. Sie ist Teil des Problems. Aus diesem Grund gehört sie aufgelöst.

Naturpark als Chance

Unsere Vision von einer zivilen Heide findet sich im Naturparkkonzept wieder. Ein Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide kann als Teil regionaler Wirtschaftskreisläufe helfen, die Auswirkung globaler Wirtschaftskrisen auf die Region zu mildern. Die Verhinderung des Naturparks durch die Landespolitik kostet mehr Arbeitsplätze, als Truppenübungsplatzbetreiber und Bundeswehr mit unseren Steuergeldern realisiert haben.

Die Colbitz-Letzlinger Heide versorgt derzeit 600 000 Menschen mit bestem Trinkwasser. Unsere PolitikerInnen gefährden diesen Schatz, indem sie Panzer darüber üben lassen. In anderen Regionen der Welt werden Kriege um Trinkwasser geführt. Was würden Sie davon halten, wenn künftig Schwimmpanzer auf der Rappbode-Talsperre üben würden?

Der weiteren Militarisierung eine Absage erteilen

Gegenwärtig erleben wir beängstigende Entwicklungen: Grund- und Menschenrechte werden einem angeblichen Krieg gegen den Terror geopfert. Krieg ist eine der schlimmsten Formen des Terrors. Der Antisemitismus erblüht neu und die Gesellschaft wird Schritt für Schritt militarisiert, die Zivilgesellschaft nachhaltig geschwächt und zurückgedrängt. Durch eine entwickelte Zivilgesellschaft hätte Hitler rechtzeitig gestoppt werden können.

Wer Terrorismus tatsächlich bekämpfen will, muss das Faustrecht des Stärkeren durch die Stärke des Rechts ersetzen.

Seit den Abwürfen der beiden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki (Test 3 und 4 in der amerikanischen Atomteststatistik) gehört die Drohung des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen fast zum politischen Alltag. Uns alle hat diese Drohung erreicht, begleitet, geängstigt und mit geformt. Die gleichen politischen Eliten, die für dieses anhaltende Grauen verantwortlich sind, wollen uns heute glauben machen, dass eine erneuerte, global handelnde NATO und eine nach militärischer Perfektion strebende EU mehr Sicherheit für uns bedeuten und wir auf sie angewiesen sind.

Wer Massenvernichtungsmittel besitzt, ist auch bereit sie einzusetzen.

DU Munition entfaltet massenvernichtende Wirkung über lange Zeiträume, NATO Partner setzten und setzen diese Waffen mindestens im Irak, in Jugoslawien und in Afghanistan ein. In diesen Gebieten nimmt die Zahl von Todegeburten, Kindersterblichkeit, missgebildeten Kindern, tödlichen Krankheiten ständig zu. Menschen die derartige Verbrechen anordnen, begehen und rechtfertigen tun dies nicht, um Frieden zu „erzwingen“ oder zu sichern.

Wir können den Unterschied zwischen Kriegsoffern und Mordopfern weder verstehen noch ohne Widerspruch hinnehmen.

Europa ist aber mehr als Neoliberalismus und Aufrüstung. Erteilen wir einer weiteren Militarisierung und Abschottung der EU eine klare Absage. Streiten wir gemeinsam für einen gesellschaftlichen und politischen Wandel, zu einer vertieften europäischen Integration, die sozial, demokratisch, bürgernah, friedlich, gerecht und ökologisch ausgerichtet ist .

Zivilcourage

Vor 20 Jahren wurde durch friedlichen Protest die politische Wende eingeleitet. Erinnern wir uns an diese Kraft und stellen uns gewaltbereiten PolitikerInnen unsere Entwürfe von lebenswerter Leben in Frieden und Gerechtigkeit entgegen. Wie in den Vorwendejahren müssen wir schon wieder dem “Recht zu seinem Recht verhelfen”.

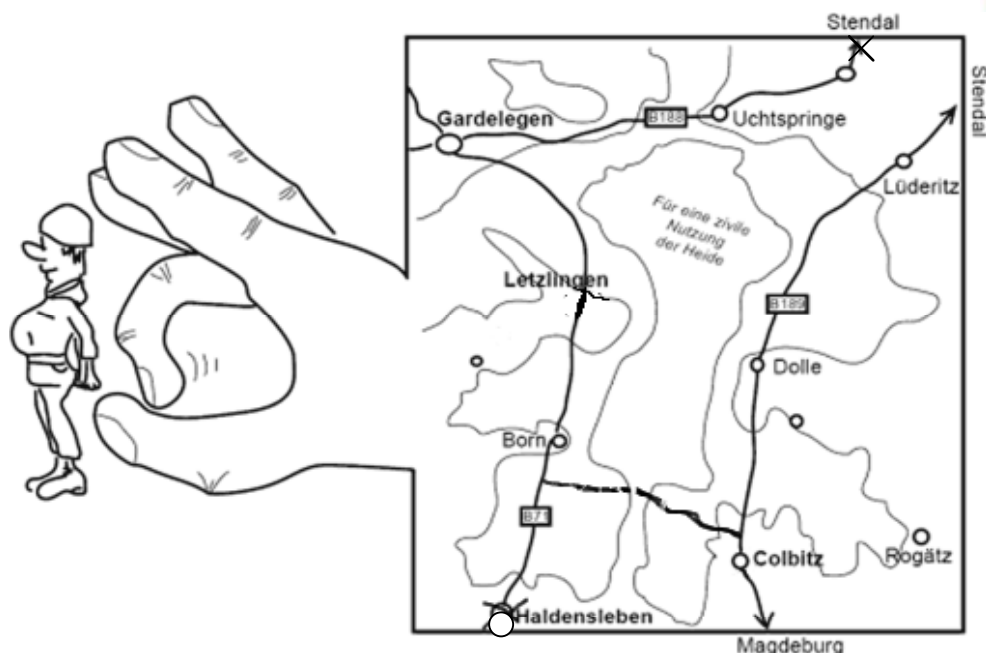
Den Willen dazu können wir durch die Teilnahme am Ostermarsch 2009 deutlich artikulieren. Eigene Transparente mit ganz persönlichen Erwartungen, Wünschen und Forderungen sind immer eine Bereicherung!

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Ostermarsch 2009

und 189. Friedensweg der BI OFFENE HEIDE

"Prämien für den Frieden – NATO abwracken!"



am Ostermontag 13. April 2009, in Stendal

Treffpunkt 12:00 Uhr Bahnhofsvorplatz Stendal

12:15 Uhr **Eröffnung und Marsch**,
ca. 5 Km durch die Innenstadt zum Campus der Hochschule Magdeburg - Stendal
begleitet von **Jan Blümel**, Sänger

Unterwegs: Worte zur Stadtgeschichte mit **Karl-Heinrich Schroedter**, Pfarrer i.R.

14:00 Uhr **Kundgebung**, auf dem Campus der Fachhochschule Magdeburg - Stendal
Dazu haben sich angesagt: **Dr. Eugen Drewermann**, bekannter Theologe, Psychoanalytiker,
Schriftsteller und Kirchenkritiker, **Katrin Kunert**, MdB, Fraktion DIE LINKE.

„**Nobody Knows**“
die Folk-Band aus Stendal spielt zur Kundgebung und zum Ostermarkt.

Ostermarkt – „Wir können und wollen auf gerechte Weise wirtschaften!“

Ab 14 Uhr beginnt auf dem Campus der Hochschule Magdeburg – Stendal der traditionelle Ostermarkt *Firmen und Initiativen zeigen* Beispiele, wie Konversion und ziviles Engagement Arbeitsplätze schaffen können. Künstler unterhalten die Marktbesucher, eine entsprechende Versorgung gibt die Möglichkeit, sich zu stärken.

Anreise:

Fahrradtour ca. 60km von Magdeburg nach Stendal

- Magdeburg, Alter Markt	ab	06:00 Uhr nach Wolmirstedt
- Wolmirstedt, Bahnhof	ab	07:00 Uhr nach Tangerhütte
- Tangerhütte, Bahnhof	ab	09:45 Uhr nach Stendal, Bahnhofsvorplatz an 12 Uhr

Autocorso: von Magdeburg nach Stendal

- Magdeburg, Start:	10:00 Uhr	ab Domplatz, Telefon der Mitfahrbörse: (0160) 3 6718 96
---------------------	-----------	---

V.i.S.d.P. J. Spaeth (5)

Kontaktadresse: Vorbereitungsgruppe Ostermarsch
Post: Christel Spenn, Immermannstr. 27, 39108 Magdeburg

Telefon: (03 91) 2 58 98 65 oder 2 53 42 72

E-Mail: info@ostermarsch-sachsen-anhalt.de | www.ostermarsch-sachsen-anhalt.de